Liebe Eltern,

im Rahmen der Berliner Zero Waste Aktionswochen wird von **09.11.** bis **20.11.2026** an unserer Schule wieder die Challenge „Müllfreies Pausenbrot“ stattfinden. Ziel ist es, dass die Kinder ihr Pausenbrot möglichst ohne Plastikverpackung mitbringen und dabei verstehen, warum dies für die Umwelt, für die Tiere und letztlich auch für uns Menschen wichtig ist.

Während der Challenge achten die Kinder und Lehrkräfte darauf, wie viele Pausenbrote ohne Abfall mitgebracht werden. Jede Klasse sammelt Punkte, und am Ende wird die Klasse mit dem größten Engagement ausgezeichnet!

So können Sie die Kinder unterstützen - Punktevergabe:

Es gibt nur einen Punkt (müllfrei) oder keinen Punkt (Müll vorhanden). Ziel ist es, auf unnötige (Einzel-) Verpackungen zu verzichten:

- ★ Verwenden Sie Brotdosen statt Frischhaltefolie oder Alufolie.
- ★ Verwenden Sie Trinkflaschen anstelle von Einweg-Plastikflaschen.
- ★ Keine Punkte gibt es z.B. für
    - einzeln verpackte Snacks und Süßigkeiten-Minis (z.B. Babybel, Ferdi Fuchs).
    - Obst-Quetschies - stattdessen Obst in der Box.
    - Tüten vom Bäcker - es ist auch möglich, mit der Brotdose zum Bäcker zu gehen.
    - Dinge, die zu Hause ausgepackt und unverpackt mitgebracht werden.
- ★ Einzige Ausnahme: Joghurtbecher
- ★ Probieren Sie Alternativen aus, z.B. wiederverwendbare Bienenwachstücher oder Stoffbeutel. Teilen Sie Ihre Ideen mit uns.

Uns ist bewusst, dass wir womöglich nicht alle Familien von der Challenge begeistern können – beim letzten Mal empfanden einige wenige Eltern diese als belastenden Mehraufwand bzw. fühlten sich bevormundet. Dies nehmen wir ernst und möchten deshalb noch einmal deutlich betonen: Die Challenge ist völlig freiwillig.
Es geht uns um einen gemeinsamen Denkanstoß (siehe hierzu auch Zahlen & Fakten). Kinder lernen besonders nachhaltig durch Vorbilder - wenn wir als Erwachsene zeigen, dass sich Alltagsgewohnheiten verändern lassen, wirkt dies stärker als jede Erklärung im Unterricht. Deshalb würden wir uns freuen, wenn möglichst viele Familien die zwei Wochen gemeinsam mit ihrem Kind als Experiment verstehen – ohne Druck, aber mit Offenheit für etwas Neues.

Herzliche Grüße

Ihre Schule am Berg

Zahlen und Fakten

- In Deutschland fallen pro Jahr rund **18,9 Millionen Tonnen Verpackungsmüll** an – das sind etwa **227 kg pro Person und Jahr**, mit steigender Tendenz. Nur rund 69 % davon werden recycelt, der Rest landet in der Verbrennung oder Deponie. (Umweltbundesamt)
- Knapp die Hälfte dieses Verpackungsmülls stammt aus privaten Haushalten – also genau dem Bereich, in dem auch das tägliche Pausenbrot eingepackt wird. (Umweltbundesamt)
- Eine einzelne **Plastiktüte braucht 100 bis 500 Jahre**, um sich vollständig zu zersetzen – **Alufolie 50 bis 400 Jahre**. Eine einzige Vesperverpackung „überlebt" damit viele Generationen. (Utopia)
- Zum Vergleich: In Deutschland besuchen aktuell rund **8,9 Millionen Kinder und Jugendliche** eine allgemeinbildende Schule (Statistisches Bundesamt, zitiert nach muelltrennung-wirkt.de) – pro Schultag und Kind eine Einwegverpackung weniger macht in der Summe also einen spürbaren Unterschied.

*Hinweis: Die Zahlen zum Gesamtverpackungsaufkommen stammen aus den aktuell verfügbaren Erhebungen des Umweltbundesamts und sollen die Größenordnung verdeutlichen, nicht exakt das Pausenbrot abbilden.

Warum sich die Challenge lohnt

1. Jede Verpackung zählt. Angesichts von über 200 kg Verpackungsmüll pro Kopf und Jahr in Deutschland ist jede eingesparte Plastiktüte oder Frischhaltefolie ein kleiner, aber echter Beitrag – und multipliziert mit vielen Familien über viele Schuljahre wird daraus ein spürbarer Unterschied.

2. Müll, der uns überdauert. Eine Plastiktüte braucht bis zu 500 Jahre, um sich zu zersetzen – länger als mehrere Generationen einer Familie. Eine Brotdose dagegen wird jahrelang wiederverwendet, ganz ohne diese Belastung.

3. Kinder lernen am Vorbild. Wenn Kinder von klein auf erleben, dass nachhaltiges Handeln selbstverständlich zum Alltag gehört, prägt sie das nachhaltiger als jede Erklärung im Unterricht – das gilt für uns als Schule genauso wie für Sie als Familie.

4. Auf lange Sicht die günstigere Wahl. Eine Brotdose und eine Trinkflasche sind einmalige Anschaffungen – ständig neu gekaufte Frischhaltefolie, Alufolie oder Trinkpäckchen summieren sich dagegen Jahr für Jahr.

5. Teil von etwas Größerem. Mit der Challenge reihen wir uns in die Berlin-weiten Zero-Waste-Aktionswochen im November ein – unsere Schule leistet damit einen sichtbaren Beitrag zu einer stadtweiten Bewegung, nicht nur zu einem Projekt im Klassenzimmer.

6. Kein Mehraufwand. Oft wird „müllfrei" mit „alles selbst machen" verwechselt. Man darf weiterhin ganz normalen Aufschnitt oder fertiges Brot kaufen. Uns geht es um den Verzicht auf Einzelverpackungen und den Fokus auf das Kaufen von Großpackungen. Gemüse aufschneiden, Nüsse abfüllen oder das Brot schmieren kann zudem komplett am Vorabend beim Abendessen erledigt werden.